

Gemeindliches Grundstück für neuen Digitalfunkmasten wird bereitgestellt.

- Der Marktgemeinderat tagte – Einbeziehungssatzung für Niederlindhart-

Zur ersten Sitzung nach der mehrwöchigen Sommerpause traf sich der Marktgemeinderat am vergangenen Dienstag im großen Sitzungssaal des Rathauses. Es standen einige wichtige Punkte auf der Tagesordnung und so hatten sich auch einige Zuhörer eingefunden.

Zu Beginn der Sitzung gedachte man in einer Schweigeminute dem verstorbenen früheren Ortssprecher von Ascholtshausen, Dieter Schwarz. Vom Schützenverein Almenrausch Oberhaselbach lag ein Schreiben vor. Darin wurde darauf hingewiesen, dass im Zuge des Neubaus des Gemeinschaftshauses ein elektronischer Schießstand mit acht Schießbahnen angeschafft und eingebaut werden soll. Die Kosten liegen bei 23.896,76 und man erbat einen gemeindlichen Zuschuss. Ohne Gegenstimme wurde eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent nach den geltenden Richtlinien gewährt. Bei dieser Gelegenheit sprach Bürgermeister Wellenhofer ein „dickes Lob“ an alle Oberhaselbacher aus, die am neuen Gemeinschaftshaus mitarbeiten.

Mit Schreiben vom 19. 7. 2017 legte Marktgemeinderat Paul Roßmann sein Amt als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses nieder. Der Marktgemeinderat stellte die „Niederlegung offiziell fest“. Für dessen Nachfolge wurden von der CSU Marktgemeinderat (MGR) Robert Dollmann vorgeschlagen und von der FW-Fraktion 2. Bürgermeister Dr. Johann Kirchinger. In der Folge entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion darüber, ob es sinnvoll ist, dass der 2. Bürgermeister, der einige Wochen im Jahr auch die Amtsgeschäfte führt, zugleich Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender sein soll. Letztendlich wurde mit knapper Mehrheit MGR Robert Dollmann gewählt. Seine Stellvertreterin ist MGR Christine Eiwanger (FW).

Verkleinerung der Wasserzweckverbandsghremien.

Der Wasserzweckverband startete eine Umfrage und bei dieser ging es um die Frage, was die Kommunen dazu sagen, wenn die Zahl der Mitglieder der Verbandsversammlung und des Werkausschusses reduziert werden. Begründet wurde dies damit, dass man in Zukunft flexibler sein könnte und auch Kosten eingespart würden. Die Ansichten dazu gingen auseinander. MGR Stumvoll war für eine Verkleinerung, weil sich der Zweckverband Geld sparen würde. MGR Robert Rauch plädierte dafür, die jetzige Sitzverteilung zu belassen und hatte dafür auch seine Gründe. Der Marktgemeinderat gab schließlich gegenüber dem Wasserzweckverband die Empfehlung ab, die Mitglieder der Verbandsversammlung zu reduzieren. Auf Mallersdorf-Pfaffenberg kämen dann statt 7 nur mehr 4 Sitze. Beim Werkausschuss soll es aber bei der bisherigen Regelung bleiben, also 2 Sitze für Mallersdorf-Pfaffenberg.

In der Mai-Sitzung hatte sich der Marktgemeinderat auf Antrag der CSU-Fraktion mit der Ausweisung eines Gewerbegebietes zwischen Unterhaselbach und Ascholtshausen befasst. Damals kam man überein, die Erfolgsaussichten einer solchen Bauleitplanung mit den wichtigsten Fachstellen abzuklären. Die Beratungen dazu wurden in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

Bedenken der Regierung.

Durch die Verwaltung wurde zuletzt der Bebauungs- und Grünordnungsplanes für ein Sondergebiet „Großflächiger Nahversorgungsmarkt“ sowie ein Mischgebiet neben der Holztraubacher Straße den Trägern öffentlicher Belange übersandt. Verwaltungsamtsrat Alois Lederer informierte über die inzwischen eingegangenen Stellungnahmen der Fachbehörden. Die Regierung von Niederbayern hatte unter Hinweis auf den Landesentwicklungsplan einige Bedenken geltend gemacht. Um diese zu entkräften, nahm man auf Vorschlag der Verwaltung einige Korrekturen bei den Textfestsetzungen vor. Auch die Ableitung des Niederschlagswassers ist neu zu definieren. Der noch abzuändernde Plan ist jetzt im Rahmen der formellen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut den Fachstellen zuzuleiten.

Keine nennenswerten Einwände kamen von den beteiligten Fachbehörden zur Einbeziehungssatzung „Holztraubach“. Auch hier ist die Regenwasserversickerung oder Rückhaltung verbindlich vorzuschreiben. Der Satzungsbeschluss konnte bei diesem Verfahren bereits gefasst werden.

Einverstanden zeigte man sich mit dem Antrag von Franz Hofbauer aus Westen zur Einleitung einer neuen Einbeziehungssatzung wegen der Errichtung einer Frühstückspension im Niederlindharter Ortsbereich. Das Verfahren ist mit dem Landratsamt abgestimmt worden.

Von einem Grundstücksbesitzer lag ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Am Galgenberg“ vor. Während dem Verzicht auf einen Stichweg zugestimmt wurde, hat man die beantragte Änderung der künftigen Flurstraßenweiterführung noch vertagt.

Keine Probleme hatte man mit den von der Nachbargemeinde Laberweinting übersandten Bebauungsplänen bzw. Satzungen.

Digitalfunk wichtig.

Das Bayerische Landeskriminalamt, autorisierte Stelle für den Digitalfunk in Bayern, stellte im Bereich von Oberhaselbach eine Unterversorgung des BOS-Digitalfunks fest und trat daher an den Markt wegen der Aufstellung eines Masten auf einem gemeindlichen Grundstück nordwestlich von Oberhaselbach heran. Das Digitalfunknetz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) muss alle Bereiche möglichst lückenlos und flächendeckend versorgen, um bei allen Einsätzen von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei ausfallsicher zu funktionieren. Eine neue Station bei der aufgezeigten Streuobstwiese würde die Unterversorgung schließen. Wie Bürgermeister Wellenhofer berichtete, ist der Mast 18 m hoch und man erhält eine Entschädigung von 5000 Euro. Der Baumbestand darf lt. Flurbereinigungsplan nicht beseitigt werden. Der Marktgemeinderat gab seine Zustimmung zur Aufstellung von diesem Masten.

Bürgermeister Wellenhofer setzte das Plenum davon in Kenntnis, dass inzwischen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenberg eine Aussprache bezüglich der anstehenden Sanierungsmaßnahmen beim Gerätehaus stattgefunden hat. Der Bürgermeister wörtlich: „Bei dieser Besprechung ist ein gutes Signal von der Feuerwehr gekommen, und zwar in Form von Eigenleistungen“. Der Marktgemeinderat quittierte dies mit spontanem Beifall. Der Verwaltungsvorschlag zur Kostenübernahme für diverse Gewerke wurde angenommen und für die Jahre 2018 und 2019 werden insgesamt 120.000 Euro bereitgestellt.

Unter dem Punkt „Informationen“ gab 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer das Ergebnis einer Aussprache in der Regierung von Niederbayern bekannt, bei der es um die Förderung der Umbaumaßnahmen in der Grund- und Mittelschule ging. Zudem gratulierte er Marktgemeinderätin Margarethe Stadler zur Verdienstmedaille, die sie von Staatsminister Brunner erhielt. Per Beamer zeigte er die Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September auf und lud zur Einweihungsfeier beim Anbau an das FFW-Haus in Mallersdorf ein. Außerdem gab er die Ergebnisse einer überörtlichen Verkehrsschau bekannt, bei der man u.a. den schweren Unfall auf der Zufahrt zur B 15 erörtert hat.

Bei den „Anregungen“ fragte MGR Stumvoll nach, ob es im Markt eine Starkregenisiko-Karte gibt, während sich MGR Edeltraud Fahrner erkundigte, was aus den beiden großen Gebäudesanierungen in Mallersdorf geworden ist. Ortssprecher Heinrich Faltermeier dankte dem Marktgemeinderat für die in Ascholtshausen durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. MGR Heinrich Lanzendorfer wollte Auskunft, wann sein Antrag auf Tempo 30 bearbeitet wird.